

Der Sturm auf die Moncada 1953 und der weitere Werdegang Kubas



RAUL CASTRO: EINIG WIE NIE MARSCHIERT KUBA NACH VORN

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke,
Brüssel

Holguín, Kuba, 26. Juli 2009, Tribuna Popular TP.- Der kubanische Präsident Raúl Castro führte in seiner Ansprache zum Gedenken an den Sturm auf die Moncada-Kaserne 1953 und Manuel de Céspedes aus, dass das kubanische Volk im Schmelztiegel des Kampfes unter Fidel Castro zu einer monolithischen Einheit notwendigerweise verschmolzen ist und ungeachtet des Ausmaßes der Schwierigkeiten und der Gefahren weiterhin nach vorn marschieren wird. Jene Aktion 1953 löste den bewaffneten Kampf gegen die Diktatur von Fulgencio Batista aus.

In seiner Rede würdigte Genosse Raúl die Arbeit der Provinz Holguín zur Überwindung der schweren Schäden durch den Zyklon Ike vom September 2008 insbesondere auf dem Gebiet des Wiederaufbaus der zerstörten Wohnstätten. Er würdigte auch die derzeitigen Anstrengungen zur Vorbeugung und zur Überwindung der Auswirkungen der extrem gewordenen Trockenperioden in der Provinz Holguín.

Besondere Beachtung schenkte er den enormen Bauwerken zur Vernetzung der Wassernetze zwischen den Provinzen, um so dem Trinkwassermangel im nördlichen Teil der Provinz Holguín sowie in der Provinz Santiago de Cuba zu begegnen. Genosse Raúl kündigte wichtige Beratungen für die nächsten Tage an. Der Ministerrat wird eine weitere Senkung der Staatsausgaben infolge der Weltwirtschaftskrise analysieren. Eine Tagung des ZK der KP Kubas und die Parlamentssitzungen werden die Schaffung eines Rechnungshofes behandeln.

Er schätzte ein, dass die Übergabe von Brachland oder schlecht genutzten Flächen zufriedenstellend verläuft. 82.000 von 110.000 eingereichten Anträgen sind angenommen worden, was 690.000 Hektar Bodenfläche betrifft.

Genosse Raúl fügte hinzu, dass von erstrangiger strategischer Bedeutung als Thema der nationalen Sicherheit ist, die brachliegenden und schlecht genutzten Flächen für die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten zu nutzen. Dafür ist ein Plan für Intensivkulturen auf dem Weg, der Bewässerung bereitstellen soll, wo immer dies möglich ist. Wörtlich: „Wir dürfen uns nicht in Ruhe räkeln, solange auch nur ein einziger Hektar vorhanden ist, wo jemand eine Antwort darauf erwartet, diesen Hektar Land in Nutzfläche zu verändern“, so Raúl Castro.

Er wies darauf hin, dass die Ergebnisse der Milcherzeugung beispielhaft sind. Er bekräftigte, dass das Thema der Nahrungsgütererzeugung entscheidend ist für die

Ablösung von Importen und die dementsprechende Senkung der Devisenausgaben des Staates. Wörtlich: „Unser Volk ist fähig, alle Schwierigkeiten zu überwinden, wo groß sie auch sein mögen. Dies nicht nur in der Landwirtschaft, sondern in allen Wirtschaftszweigen sehen wir uns vor enormen Herausforderungen durch die Wirtschaftsblockade und viele andere Aggressionen, die die Entwicklung Kubas behindern sollten.“

KOMMUNISTISCHE PARTEI KUBAS IST STOLZ AUF DIE LEISTUNG KUBAS

Der 1. Sekretär der Provinzleitung Holguín der KP Kubas, Jorge Cuevas, sprach heute von Stolz beim Begehen der 56 Jahre des Sturmes auf die Moncada-Kaserne und Carlos Manuel de Céspedes unter der damaligen Führung des Comandante Fidel Castro. Wörtlich: „Die 50 Jahre Revolution und die Siege zusammen mit Fidel Castro und Raúl Castro sind unsere beste Ehrung für die Helden des Heimatlandes. (...) Wir haben das Privileg, uns auf unsere Führungspersonlichkeiten stützen zu können. Sie rufen uns erneut auf zur Rettung der Heimat. Ein solcher Ruf heißt, die Anstrengungen von allen auszulösen.“

Genosse Cuevas machte deutlich, dass die Feierlichkeiten zum 26. Juli den kubanischen Patriotismus, den revolutionären Geist der Kubaner und ihre Verteidigungsbereitschaft sowie den Willen zum Weiterkommen einschließen.

Die Wohnstätten in der Provinz Holguín wurde von den Folgen des Hurrikans Ike im September 2008 am stärksten betroffen. 124.000 Gebäude fielen dem Sturm zum Opfer. Davon sind 50% nach amtlichen Angaben bisher wiederhergestellt worden.

Die Kraftstoffersparnis beträgt 20%. Die Industrien arbeiten wieder, insbesondere auch die Nickelförderung. Auch die Wiederherstellung der touristischen Plätze als drittichtigstes Ziel der Anstrengungen zeigt Ergebnisse in jener Provinz Holguín.

Quelle: Prensa Latina.

Quelle: <http://www.pcv-venezuela.org/>